

Zahl zwei – verschenk eins

Jahreshauptversammlung des Martiniladens

(dgh) Am 12. Juli fand die Jahreshauptversammlung des Vereins Martiniladen statt. Obfrau Sr. Judit Nötstaller kündigt ein neues Projekt an: Zahl zwei – verschenk eins.

„Dankbar schauen wir auf ein sehr gutes Jahr zurück“, eröffnete Obfrau Sr. Judit Nötstaller die Jahreshauptversammlung des Vereins Martiniladen. Ihr besonderer Dank galt den 15 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und Monika Rotter, die die Ehrenamtlichen begleitet und auch Kontakt mit Firmen und Systempartnern hält. Neue Mitarbeiter konnte der Verein über das FWZ Landeck gewinnen: „Die Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum ist sehr gut.“ Auch Treffen des Freiwilligenzentrums fanden im Martinladen statt. Gut angenommen wird der Martinitreff, der jeden zweiten Mittwoch im Monat von Oktober bis Mai stattfindet. Thema war u. a. Rassismus, Therapeutic Touch, Betteln in Tirol oder die „Herzschrittmacher“-Lesung von Caritasdirektor Georg Schärmer. Die nächsten Themen sind „Wo bin ich daheim?“ mit Gerald Kurdoglu Nitsche, Medikamentenwirkung und -nebenwirkung sowie Räuchern. Neu aufgestellt wurde im vergangenen Jahr die Homepage, Peter Rotter betreut sie und hält sie aktuell.

UNTERSTÜTZER. Im Martinladen steht ein recht breites Warensortiment zur Verfügung, da die Firmen sehr verlässlich Lebensmittel zur Verfügung stellen. Geöffnet hat der Laden am Eingang zur Maisengasse jeweils drei Stunden an drei Tagen pro Woche. Im Jahr 2016 zählte man 3.329 Kunden: „Das ist überdurchschnittlich viel und bedingt durch die Asylsuchenden im Bezirk Landeck“, berichtet Nötstaller. Außergewöhnliche Aktionen des vergangenen Jahres waren u. a.: die Warensammlung von SchülerInnen der neuen Praxismittelschule Zams am Freiwilligentag; der Besuch einiger Kindergärten sowie Volksschulklassen, die gesammelte Waren mitbrachten (der Kindergarten Zams zudem eine großzügige Geldspende). Auch die Pfarren des Dekanats stellen immer wieder Warenkörbe auf und bringen haltbare Grundnahrungsmittel, Hygiene- und Toilettartikel – Anni Scherl koordiniert die Aktion. „Allen, die uns auf so verschiedene

Weise unterstützen, sei aus ganzem Herzen gedankt“, sagte Sr. Judit.

NEUES PROJEKT. „Gerade vor der Umsetzung stehen wir mit dem Projekt: Zahl zwei – verschenk eins“, kündigt die Pbfrau an. Die Kaffeehäuser Wachter in Zams, Haag, Widmann und Zapa in Landeck sind bereit, ihre BesucherInnen einzuladen, einen zweiten Kaffee, Tee, ein alkoholfreies Getränk oder ein Stück Kuchen zu bezahlen, um einen Gutschein für Menschen mit geringen Einkommen, die sich sonst keinen Kaffeehausbe-



Obfrau Sr. Judit Nötstaller (4. v. r.) mit den weiteren Martiniladen-Vorstandsmitgliedern.
Foto: Verein Martiniladen

such leisten können, auszustellen. „Wir vom Martinladen werden die Gutscheine dann auch an Menschen aus anderen sozialen Einrichtungen weitergeben“, kündigt Sr. Judit an.

Zusammenarbeiten will man mit dem Verein „Multikulturell“ aus Innsbruck, der in Landeck Schulungen in puncto Erziehung und Gesundheit für Migranten anbieten möchte.



26./27. Juli 2017